Wäldi / Lipperswil — Poststrasse 5

Siedlung:	Lipperswil
Flurnamengebiet:	Schmittacker
Assekuranz-Nr.:	68/2-0042
Parzellen-Nr.:	637
Heutige Nutzung:	Wohnhaus Scheune
Objektname:	-
Koordinaten O/N:	2721602 / 1275126
Erstes Inventar:	1995
Ordentl. Revision:	2014
Neuaufn./Abbr./Mut.:	2016
Schutzstatus:	-
Nutzungsplanung:	Gestaltungsplan, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	-



Foto-Nr. 12_202_20

Einstufung: **bemerkenswert**

Schutzziele

-

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Vielzweckgebäude, Gesamterscheinung 1. Hälfte 19. Jh.

Rechtwinklig angelegter Gebäudekomplex. Nach Norden liegender, zweigeschossiger Wohnteil mit Giebeldach und Aufschieblingen. Massives und verputztes Erdgeschoss, Obergeschoss in einfacher Fachwerkkonstruktion mit Rautenmuster im Giebelfeld. Unregelmässige Befensterung. Nordöstliche Gebäudeecke eingezogen und von schlicht profilierter Holzsäule unterfangen, entsprechende Holzsäule an nordwestlicher Ecke. Bretterverschaltes Aufzugstor im nördlichen Giebelfeld. Stirnbretter mit schlichtem Sägezierwerk. Westseitig im Kehrverband anschliessender und leicht firsthöherer Ökonomieteil mit Giebeldach und Aufschieblingen. Übergang zum Wohnteil im Obergeschoss mit Fachwerkkonstruktion. Erdgeschoss nordseitig verputzt, Oberbau bretterverschalt. Südseitig teilweise bretterverschalt und verputzt. Eternitverschaltes Giebelfeld. Bretterverschalte Dachuntersichten. Westseitig mit Pultdachanbau jüngeren Datums. Südseitig mit Kellerzugang.
Wenige Reste der historischen Innenausstattung erhalten. Südöstlicher Gebäudeteil unterkellert. (Begehung Mai 2016)

Auffälliger Baukörper unmittelbar an Strassenkreuzung und direkt gegenüber dem bedeutenden Wohnhaus Poststrasse 40 (Assek.-Nr. 68/2-0040) gelegen. Nordseitig mit asphaltiertem und gekiestem Vorplatz.

Auf der Sulzberger-Karte von 1835 mit kleinerem Grundriss, wohl nur das Wohnhaus, und auf der Siegfried-Karte von 1885 mit heutigem Grundriss verzeichnet. Ursprünglich mit Schmiede. Fassaden teilweise modernisiert, Fenster ersetzt. Ökonomieteil zu Wohnzwecken umgenutzt.

Als einfaches Gebäude des 19. Jh. zählt es zu den charakteristischen Bauten, die das Ortsbild von Lipperswil ausmachen.

Dokumentation: Abegg, Regine/Erni, Peter/Raimann, Alfons. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 8: Rund um Kreuzlingen. Bern 2014, S. 401. - Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-98 (Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben. - Brandkataster Staatsarchiv TG.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Keine Einträge

Auszug aus dem Brandkataster

Band/Nr.	Eigentümer (Wechsel)	Mutation	Wert		Hinweise
1808/110a	Vöegeli Jakob	1808	fl	1'200	Haus/Sch/Schopf; 1R
		1811	fl	1'400	Schmitte

© Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau

		1827	fl	1'750	
		1833	fl	1'850	
		1833	fl	2'250	
1845/131	Vögeli Pfleger	1850	fl.	1'800	Haus/Sch/Schmitte
	Gehrmann Konrad				
	[unlesbar] Mathias				
			Fr.	4'600	
		1860	Fr.	5'100	
	Fahrni Samuel				
1898/136	Fahrni Samuel, Schmid	1898	Fr.	7'500	Wh/Sch/St/Schmidte 1R
	Emil (1906)				
1914/238	Fahrni Emil	1914	Fr.	7'500	Haus/Sch/St/ Schmiede ohne I; 1R
	Fischer Karl (20				
	Wepfer Heinrich (25)	1925	Fr.	13'000	
		1925	Fr.	18'000	
1928/243	Wepfer Heinrich	1928	Fr.	20'000	Wh/Sch/Werkstatt; 1R
1947/243	Wepfer Heinrich	1928	Fr.	20'000	Wh/Sch/Werkstatt; 3M/3R/4H
		1949	Fr.	48'000	
42	Wepfer Heinrich	1950	Fr.	48'000	Wh/Sch/Werkstatt; 3M/3R/4H
	Seewer Carl(61)	1961	Fr.	81'000	
		1965	Fr.	104'000	

© Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau